Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Oldendorf am 08.12.2020.

Ort: Dorfhaus, Dreschkamp 1, Oldendorf

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:46 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bürgermeister Helmut Seifert

Gemeindevertreter/in

Ulrike Bartelt

Matthias Denninger

Nils Kay

Dr. Burghard Rocke

Volker Ruß

Joachim Scheele

Heiko Schmitt

Andrea Schulz

Peter Seefeldt

Volker Staats

Protokollführer/-in

Maren Sindelar

Nicht anwesend:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren mit Einladung vom 30.11.2020 zu Dienstag, den 08.12.2020, zu 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Bürgermeister Seifert stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Gemeindevertretung war beschlussfähig; die Sitzung war öffentlich.

Herr Seifert begrüßt den Geschäftsführer des Ev.-Luth. Kita-Werkes Rantzau-Münsterdorf gemeinnützige GmbH, Herrn Waskow.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Bürgermeister Seifert, die Tagesordnung zu erweitern um den Punkt „Wirtschaftsplan KiTa Oldendorf. Der Antrag wird als neuer TOP 8.2 aufgenommen. Der bisherige TOP 8 „Abschluss einer Vereinbarung mit dem Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau- Münsterdorf gemeinnützige GmbH zur Finanzierung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Oldendorf“ wird TOP 8.1. Der neue TOP 8 lautet „Kindertagesstättenangelegenheiten“.

Des Weiteren beantragt Bürgermeister Seifert, den Tagesordnungspunkt 18 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde (maximal 30 Min.)
- 2 Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 20.10.2020
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Bericht der Verwaltung zur Ausführung von Beschlüssen
- 5 Beschluss über den Jahresabschluss 2018
Vorlage: Old/AfF/808/2020
- 6 Beschluss über den Jahresabschluss 2019
Vorlage: Old/AfF/809/2020
- 7 Angebot zur Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG
Vorlage: Old/AfF/815/2020
- 8 Kindertagesstättenangelegenheiten
- 8.1 Abschluss einer Vereinbarung mit dem Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau- Münsterdorf gemeinnützige GmbH zur Finanzierung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Oldendorf
Vorlage: Old/HA/374/2020
- 8.2 Wirtschaftsplan KiTa Oldendorf
- 9 Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: Old/AfF/816/2020
- 10 Beleuchtung im Bereich der Bushaltestelle Zwölf Berge
Vorlage: Old/AfF/817/2020
- 11 Entschlammung der technischen Kläranlage Oldendorf im Jahre 2021
hier: Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel und Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
Vorlage: Old/BA/375/2020
- 12 Stand der Untersuchung der Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation
Vorlage: Old/BA/377/2020
- 13 Umbau der Alten Schule - Kindergarten; Beschluss zur Durchführung
Vorlage: Old/BA/378/2020
- 14 Umplanung der Sportanlagen
Vorlage: Old/BA/380/2020
- 15 Wahl eines/einer stv. Bauausschussvorsitzenden
- 16 Satzung (Nachtrag II) zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Oldendorf
Vorlage: Old/HA/380/2020
- 17 Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 18 Zustimmung zur Veräußerung eines Erbbaurechts und Eintragung einer Grund-

schuld
Vorlage: Old/AfF/814/2020

TOP 1: Einwohnerfragestunde (maximal 30 Min.)

Ein Einwohner teilt mit, dass er bei der Finanzausschusssitzung anwesend war und stellt zu der Refinanzierung der geplanten Projekte durch den Verkauf von Baugrundstücken die Frage, wie sich die finanzielle Lage der Gemeinde darstellt, wenn die Gegenfinanzierung scheitert. Herrn Ruß wird dazu das Wort erteilt. Dieser verweist auf die Ausführungen zu TOP 9. Herr Denninger führt aus, dass die Bebauung des alten Sportplatzes weiterhin angestrebt wird.

TOP 2: Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 20.10.2020

Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 20.10.2020 werden nicht erhoben.

TOP 3: Bericht des Bürgermeisters

Zum Bericht des Bürgermeisters wird auf die Anlage 1 des Protokolls verwiesen.

TOP 4: Bericht der Verwaltung zur Ausführung von Beschlüssen

Frau Sindelar vom Amt Itzehoe-Land berichtet zu der Ausführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 20.10.2020:

a)

zu TOP 6: Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020

Die Nachtragshaushaltssatzung ist bekanntgemacht worden und in Kraft getreten.

b)

zu TOP 7: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Wilster und der Gemeinde Oldendorf

Mitbenutzung der Schmutzwasserdruckrohrleitung zwischen Wilster und Itzehoe durch die Gemeinde Oldendorf

Der Vertrag wurde unterschrieben. Am 10.12.2020 wird die Vereinbarung gemeinsam bekanntgegeben auf den Homepages des Amtes und der Stadt Wilster.

c)

zu TOP 8: Sanierung/Instandsetzung des Vorlagebeckens auf dem Gelände der Kläranlage
Haushaltsmittel für die Sanierung des Vorlagebeckens incl. Honorarkosten in Höhe von ca. 150.000 € sind im Haushalt 2021 bereitgestellt.

Der Beschluss vom 20.10.2020 ist Herrn Adomeit vom Kommunalservice Itzehoe zugesendet worden. Die Durchführung dieser Maßnahme erfolgt im Rahmen des Anschlusses an die Stadtentwässerung.

d)

zu Top 9: Auflösung des ÖPNV Zweckverbandes Steinburg

Der Zweckverband hat die Auflösung am 26.10.2020 beschlossen.

Zur Frage der Höhe der Kosten, die auf die Gemeinde Oldendorf durch den HVV-Beitritt zu- kommen werden, wird mitgeteilt, dass die ÖPNV-Umlage in 2020 26.000 € betrug. Dieser Betrag entfällt ab 2021, d.h. der Haushalt der Gemeinde wird zukünftig nicht belastet; die Umlage ist ab 2021 in der Kreisumlage enthalten, die vorerst nicht erhöht wird.

TOP 5: Beschluss über den Jahresabschluss 2018

Vorlage: Old/AfF/808/2020

Herr Ruß führt aus, dass gemäß § 95m GO die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushalts- jahres einen Jahresabschluss aufzustellen hat, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnun- gen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darauf zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres 2018 wird im Lagebericht erläutert.

Zu den Ausführungen von Herrn Ruß gibt es keine Rückfragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Der Jahres- überschuss in Höhe von 8.280,45 Euro ist der Ergebnisrücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 6: Beschluss über den Jahresabschluss 2019

Vorlage: Old/AfF/809/2020

Herr Ruß führt aus, dass gemäß § 95m GO die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen hat, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darauf zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres 2019 wird im Lagebericht erläutert.

Zu den Ausführungen von Herrn Ruß gibt es keine Rückfragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 43.571,89 Euro ist durch eine Entnahme aus der Ergebnisrücklage auszugleichen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 7: Angebot zur Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG
Vorlage: Old/AfF/815/2020

Seit dem Jahre 2010 unterbreitet die HanseWerk AG denjenigen Gemeinden in Schleswig-Holstein, die in der Vergangenheit einen Wegenutzungsvertrag gemäß § 46 des Energiewirtschaftsgesetzes abgeschlossen hatten, ein Angebot zur Beteiligung an der Schleswig-Holstein (SH) Netz AG.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Konsortialvertrages wird die SH Netz AG den Gemeinden Anfang Dezember ein neues Beteiligungsangebot unterbreiten. Die wesentlichen Inhalte wurden bereits vorab in einer Informationsveranstaltung bekanntgegeben.

Die Kapitalgarantie und die Garantiedividende werden bis 2024 unverändert fortgesetzt. Der Zeitraum wird einmalig von fünf auf drei Jahren verkürzt. Dadurch wird der Garantienzeitraum für die kommunalen Aktionäre mit den Regulierungsperioden der Bundesnetzagentur synchronisiert.

Aufgrund einer Neubewertung des Unternehmens wird der Aktienkaufpreis weiter steigen und mit dem verbindlichen Beteiligungsangebot Anfang Dezember bekanntgegeben. Die Garantiedividende wird weiterhin 152,11 Euro je Aktie (abzüglich 15,83% Kapitalertragsteuer

und Solidaritätszuschlag) betragen. Bei einem Aktienkaufpreis von 4.812,48 Euro je Aktie im vergangenen Jahr entspricht sie netto 2,66%.

Der Gemeinde Oldendorf wird ein Aktienkontingent von 52 Aktien eingeräumt. Optional darf die Gemeinde über weitere 52 Aktien, insgesamt somit über 104 Aktien verfügen. Da die Gemeinde Oldendorf bereits 104 Aktien hält, darf sie keine weiteren erwerben.

Der Erwerb in Höhe von ca. 488.000 Euro wurde komplett mit einem für die Laufzeit tilgungsfreien Darlehen mit 0,19% Verzinsung finanziert, welches mit Laufzeitende zum 30.06.2021 komplett zurückzuzahlen ist. Da die liquiden Mittel der Gemeinde zum Ende des Jahres 2021 laut Haushaltsplanung komplett aufgebraucht sein werden ist eine weitere Finanzierung ratsam. Die Zinssituation für die Aufnahme von Darlehen hat sich in der Vergangenheit noch weiter verbessert, wodurch mit einer noch günstigeren Finanzierung zu rechnen ist (laut Auskunft der IBSH vom 01.10.2020 derzeit 0,1%). Da es sich hierbei um eine Umschuldung handelt, unterliegt die Kreditaufnahme keiner Genehmigungspflicht. Die Kommunalaufsicht des Kreises Steinburg weist jedoch darauf hin, dass die Finanzierung des Aktienerwerbs zu einer steigenden Verschuldung der Gemeinde führt, die bei zukünftigen Kreditaufnahmen kritisch betrachtet wird.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es ratsam, die bisher erworbenen Aktien zu halten, da eine ähnliche Rendite am Kapitalmarkt nicht erreicht werden kann. Sollte die Gemeinde gezwungen sein, ihre Liquidität in Zukunft durch Aufnahme weiterer Kredite zu sichern, so übersteigt die Dividende auch die daraus entstehende Zinslast.

Die Dividende entlastet den Haushalt der Gemeinde jährlich mit mindestens 13.300 Euro (Garantiedividende). Demgegenüber stehen Zinsen für die Darlehensaufnahme von ca. 500 Euro.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die 104 Aktien der SH Netz AG auf der Grundlage des aktuellen Beteiligungsangebotes zu halten und das Darlehen in Höhe von 488.400 Euro umzuschulden.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 8: Kindertagesstättenangelegenheiten

TOP 8.1: Abschluss einer Vereinbarung mit dem Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau- Münsterdorf gemeinnützige GmbH zur Finanzierung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Oldendorf
Vorlage: Old/HA/374/2020

Der Träger der Kindertageseinrichtung in der Gemeinde Oldendorf, hier das Kita-Werk Rantzau-Münsterdorf gGmbH, hat für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2024 einen Anspruch auf den Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit der Standortgemeinde (Gemeinde Oldendorf). Die Vereinbarung **kann** eine Fehlbedarfsfinanzierung vorsehen, um unter Einhaltung

der Fördervoraussetzungen eine Sicherstellung des Betriebes der Einrichtungen zu gewährleisten.

Ein Defizit bei den Betriebskosten der Kindertagesstätte stellt sich erst im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen des Trägers der Kindertagesstätte für die Kalenderjahre 2021 bis 2024 dar und ist auf Basis der zu schließenden Vereinbarung im Rahmen dieser Haushaltsplanungen konkret zwischen dem Träger, der Vertragsgemeinde und der Beitrittsgemeinde zu vereinbaren. Der Umfang der Übernahme des Defizits durch die Gemeinden ist dabei das Ergebnis der Verhandlungen und Gesprächen zwischen dem Träger und der Gemeinden.

Herr Seifert stellt den Antrag, den TOP in den Finanzausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 8.2: Wirtschaftsplan KiTa Oldendorf

Herr Schmitt geht auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde Oldendorf ein und erläutert, dass unter diesem Aspekt die Ausgaben für die KiTa kritisch zu hinterfragen sind. Er bittet Herrn Waskow, Geschäftsführer des Kita-Werks Rantzeu-Münsterdorf gGmbH, einzelne Positionen zu begründen. Herr Waskow bedankt sich für die Einladung und stellt sich vor.

Sodann führt Herr Waskow zu folgenden Punkten aus:

Konto 6002 / Aufwand Jubiläum / Planansatz 2020 = 300 €; Planansatz 2021 = 1.500 €

Es sollen keine Feierlichkeiten ausgerichtet werden, sondern es handelt sich um die gemäß Tarifvertrag KAT zu leistenden Treueleistungen nach 10/20/30 und 40 Beschäftigungsjahren, die ggf. abzugelten sind. Dafür sind Rückstellungen für zukünftige Jubiläen zu bilden, die HGB-konform sind. Die Rückstellungen sind ausschließlich für die Mitarbeitenden der KiTa Oldendorf berechnet worden.

Konto 6500 / Mittagessen / Planansatz 2020 = 6.000 €; Planansatz 2021 = 17.900 €

Es ist festzustellen, dass die Kosten für das Mittagessen sich verdreifachen. Auch wenn eine in gleicher Höhe ausgewiesene Einnahmeposition Konto 4004 Erlös Verpflegung angegeben wird, erklärt dies nicht die höheren Kosten. Herr Waskow führt aus, dass regelmäßig 25 Kinder am Mittagstisch teilnehmen. Zuvor hatten am Mittagstisch unter 20 Kinder teilgenommen und zudem unregelmäßig. Unklar ist zudem, warum im Wirtschaftsplan 2020 bei diesem Konto der Betrag mit 0 € ausgewiesen wurde und im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2021 6.000 € erscheinen. Herr Waskow wird dies überprüfen und nachträglich genauer erläutern.

Konto 7180 / Versicherung (ohne Kfz-Versicherung) / Planansatz 2020 = 800 €; Planansatz 2021 = 1.300 €

Zum einen begründet sich der höhere Planansatz auf eine Beitragserhöhung. Durch vorangegangene Schadensfälle werde zukünftig eine Selbstbeteiligung mit 500 € eingeführt. Zudem

wurde eine weitere Versicherung abgeschlossen die den Ausfall bei einer Betriebsschließung abdecken soll (Wasserschaden, Brandschaden u.a.).

Konto 6819 / Sonstiger Wirtschaftsbedarf / Planansatz 2020 = 2.800 €; Planansatz 2021 = 4.600 €

Herr Waskow erläutert, dass bei diesem Konto Anschaffungen mit einem Anschaffungswert von unter 450 € verbucht werden. Es handelt sich um geringfügige Wirtschaftsgüter, die abnutzbar und selbständig nutzbar sind. Insbesondere die Anschaffung von Krippenstühlen im U3-Bereich fallen hierunter. Es sind vermehrt Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs zu ersetzen.

Konto 6846 / Telefon/Handy / Planansatz 2020 = 0 €; Planansatz 2021 = 1.200 €

In der KiTa wird die famly-App genutzt, über die wichtige Neuigkeiten, Veranstaltungen und Infos zur Kindesentwicklung mit den Eltern kommuniziert werden. Die famly-App soll monatlich 117 € kosten, so dass hierfür bereits 1.400 € zu veranschlagen wären. Herr Waskow führt aus, dass über das Kita-Werk eine Rabattierung erfolgt und somit 100 €/Monat entstehen.

Konto 6862 / EDV- und Organisationskosten / Planansatz 2020 = 1.200 €; Planansatz 2021 = 1.200 €

Hier wird um Erläuterung gebeten, wofür diese Kosten entstehen. Herr Waskow gibt an, dass es sich um die Lizenzgebühren für die Verwaltungssoftware KiON handelt, die in der KiTa eingesetzt wird. Das System unterstützt bei verschiedenen Auswertungen und Abrechnungen. Die Gemeinde Oldendorf vertritt die Auffassung, dass dies ebenso leistbar ist über die famly-App und hier möglicherweise ein Überangebot an Software-Lösungen vorgehalten wird.

Konto 6404 / Mitarbeitervertretung / Planansatz 2020 = 1.400 €; Planansatz 2021 = 1.900 €

Herr Waskow gibt an, dass aus Transparenzgründen diese Position aufgeführt wird. Es besteht eine gemeinsame Mitarbeitervertretung aus Kirchenkreis und Kita-Werk. Mehr als $\frac{3}{4}$ der Mitarbeitenden kommen aus dem Bereich der Kitas.

Konto 6867 / Fortbildungskosten / Planansatz 2020 = 1.200 €; Planansatz 2021 = 1.200 €

Der Bedarf an Fortbildung ist gleichbleibend hoch. Ab 2021 muss das Personal, das keine Qualifikation für die Sprachförderung hat, nachqualifiziert werden. Die Qualifikation für die Sprachförderung wird mit dem derzeitigen Ausbildungsplan abgedeckt.

Instandhaltung u. -setzung (Gebäude, Außenanlagen, allgemein)

Für 2021 ist geplant, Internet in den Container verlegen zu lassen. Die Kosten wurden mit 1.200 € eingeplant (Angebot liegt vor). Der Container wird innerhalb von 2 Jahren als abgängig betrachtet, so dass eine kostengünstigere Versorgung mit Internet möglich sein sollte.

Unterhaltungskosten Gebäude

Herr Waskow weist darauf hin, dass nach Abschluss der Sanierung ein neuer Mietvertrag zu schließen ist, weil sich die gemietete Fläche erhöhen wird. Bei der Berechnung der neuen Miete sollten auch die Kosten Berücksichtigung finden, die die Gemeinde für die Sanierung fremdfinanzieren muss. Dies sei vergleichbar mit einer Neubau-KiTa, bei der ebenfalls Zinsen und Tilgung im Wirtschaftsplan eingestellt werden. Durch die Änderung der Finanzierungsstruktur zum Standard-Qualitäts-Kostenmodell (SQKM) ist es wichtig, im Übergangszeitraum bis 31.12.2023 diese Aufwendungen darzustellen, damit bei Anpassungsbedarf der Vergütungssätze noch nachgesteuert werden kann.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt unter Hinweis auf § 4 Ziffer 7 der Vereinbarung über den Betrieb der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Oldendorf, den vorgelegten Wirtschaftsplan erneut im Kindertagesstättenausschuss zu beraten und zu beschließen. Zu den ablehnenden Gründen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan wird wie folgt ausgeführt:

1. Klärung Kostensteigerung Mittagessen
2. Klärung Kostensteigerung Sonstiger Wirtschaftsbedarf
3. Klärung der Fragen zum Software-Einsatz
4. Klärung Versorgung Container mit Internet

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 9: Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: Old/AfF/816/2020

Herr Ruß erläutert den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021, Stand 03.12.2020.

Es ist eine hohe Kreditaufnahme vorgesehen, um die geplanten investiven Maßnahmen zu finanzieren. Die Kreditaufnahme bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsicht. Die Vorbemerkungen im Vorbericht sollen deshalb überarbeitet werden, um einen positiveren Haushaltsausblick aufzuzeigen. Insbesondere auf den B-Plan Nr. 14 zur Refinanzierung der geplanten Maßnahmen ist hinzuweisen, genauso wie auf die Kostensteigerungen beim Umbau der Alten Schule, die überwiegend durch Auflagen des Kreises entstehen.

Die investiven Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung werden in den Folgejahren zu steigenden Gebühren führen. Es wird insgesamt auf die Entwicklung der Aufwendungen eingegangen. Diese steigen von 2019 bis 2021 um ca. 582.000 Euro auf 2.431.000 Euro. Die Steigerung der Erträge fällt dagegen deutlich geringer aus. Die Kosten der Kita-Reform stehen bei den Aufwendungen heraus, durch höhere Zuweisungen des Kreises wird die Gemeinde hier in Zukunft jedoch voraussichtlich nicht stärker belastet.

Es wird festgestellt, dass die Gemeinde um Kostensenkungen bemüht ist, der hohe Anteil an Pflichtaufgaben dieses jedoch kaum zulässt. Außerdem führen mittlerweile Versäumnisse aus der Vergangenheit zu hohen Kosten. Alle im Haushaltsplan veranschlagten Maßnahmen sind notwendig.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 in der im Entwurf vorliegenden Form zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 10: Beleuchtung im Bereich der Bushaltestelle Zwölf Berge
Vorlage: Old/AfF/817/2020

Herr Schmitt erläutert den Sachverhalt. Die Bushaltestelle „Zwölf Berge“ befindet sich zwischen den Einfahrten „Am Ehrenmal“ und „Schöne Aussicht“. Sie liegt mittig zwischen zwei Straßenleuchten, der Leuchtenabstand beträgt ca. 80 Meter. Sie ist dadurch nicht optimal ausgeleuchtet.

In der Gemeinde Schlotfeld wird an einer Bushaltestelle an der B206 die Solarleuchte der Firma GEO-Technik eingesetzt. Diese Beleuchtung haben sich Vertreter der Gemeinde angesehen und die Ausleuchtung als ausreichend eingeschätzt.

Es handelt sich um eine lichtstarke PV-Solarbeleuchtung der Firma GEO-Technik mit LED, Solarpanel, Akku und Solar-Controller. Anschlussfertig mit Bauplan. Kosten ca. 750 € zzgl. Montage

Alternativ dazu wird um Ermittlung der Kosten durch die Verwaltung für den Anschluss einer Leuchte in der Bushaltestelle gebeten. Da sich die Haltestelle mittig zwischen zwei Straßenleuchten befindet, ist davon auszugehen, dass im Gehwegbereich die Kabelführung verläuft. Es ist zu prüfen, ob für den Fahrgastunterstand eine Leitung abgezweigt, in den Unterstand verlegt und eine Leuchte eingebaut werden kann, um unter dem Dach den Wartebereich gleichmäßig auszuleuchten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Amt Itzehoe-Land zu beauftragen, eine Preisermittlung für das Verlegen einer Leitung in den Fahrgastunterstand und Einbau einer Leuchte in der Bushaltestelle durchzuführen. Dem gegenüberzustellen sind die Kosten für die Anschaffung und Installation einer PV-Solarbeleuchtung der Firma GEO-Technik. In die Kostenermittlung sollen auch die Abschreibungen einfließen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die wirtschaftlichere Lösung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 11: Entschlammung der technischen Kläranlage Oldendorf im Jahre 2021
hier: Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel und Ermächtigung des
Bürgermeisters zur Auftragsvergabe
Vorlage: Old/BA/375/2020

Herr Seifert erläutert, dass die vertraglichen Regelungen zwischen der Stadt Itzehoe und der Gemeinde Oldendorf zwecks Abgabe des Schmutzwassers aus der Gemeinde Oldendorf nach Itzehoe vereinbart wurden.

Danach wird angestrebt, Ende 2021 das Schmutzwasser nach Itzehoe zu leiten.

D.h. für 2021 muss eine Klärschlamm Entsorgung weiterhin in Eigenregie erfolgen – durch Inanspruchnahme Dritter.

Aufgrund dessen wurden die notwendigen zu erwartenden Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € für die Entsorgung des Klärschlammes in den Haushalt 2021 aufgenommen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen und den Bürgermeister nach Durchführung des Vergabeverfahrens und Erstellung eines Vergabevorschlages für 2021 zu ermächtigen, dem dann wirtschaftlichsten Anbieter den Auftrag erteilen zu dürfen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 12: Stand der Untersuchung der Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation
Vorlage: Old/BA/377/2020

Herr Schmitt berichtet, dass das ursprüngliche Kanalkataster der Gemeinde Oldendorf an die Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH im UTM-Format überreicht wurde und von diesen fortgeführt wird. Neben weiteren Unterlagen wurden auch die Ergebnisse der vorliegenden Kamerainspektionsdaten eingearbeitet. Die Firma Canal-Control+Clean Umweltschutzservice GmbH aus Barsbüttel führte in dem Jahre 2017 eine Kanalreinigung und nachfolgend eine Kamerainspektion der zu untersuchenden Haltungen und Anschlussleitungen durch. Die Ergebnisse wurden an die Ingenieurgesellschaft übergeben.

Als Grundlage für die Erstellung des Sanierungskonzeptes wurde der aktuelle Stand des Kanalkatasters aus September 2020 verwendet.

Zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des Entwässerungssystems unter Einbehaltung der umweltrelevanten, wirtschaftlichen und rechtlichen Belange ist eine mehrjährige, vorausschauende Sanierungsstrategie anzustreben.

Diese Strategien beinhalten ganzheitliche Lösungen, die sowohl hydraulische als auch bauliche und umweltrelevante Aspekte berücksichtigen.

Zur Ausarbeitung einer Strategie zur Instandsetzung und Werterhaltung des Kanalsystems wird zunächst mit dem beteiligten Ing.-Büro und dem Bauamt des Amtes Itzehoe-Land im kleinen Kreis ein Konzept erarbeitet und im nächsten Bauausschuss vorgestellt.

Auf Nachfrage, in welcher Höhe die zu erwartenden Investitionen liegen, wurde auf die noch durchzuführende Ausarbeitung im angesprochenen Kreis verwiesen, mit dem Bestreben, die daraus resultierenden Kosten zur Instandsetzung über 10 – 15 Jahre zu verteilen. Die ersten Investitionen würden voraussichtlich im Jahre 2021 erfolgen und sich auf dem Schmutzwasserkanal konzentrieren.

Mit einer Gebührenerhöhung ist zu rechnen.

Die geschätzte Investitionssumme im Regenwasserkanal beläuft sich zurzeit auf ca. 3. Mio. Euro.

TOP 13: Umbau der Alten Schule - Kindergarten; Beschluss zur Durchführung
 Vorlage: Old/BA/378/2020

Herr Schmitt berichtet über den Sachstand Umbau der Kindertagesstätte. Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung von Baukostensteigerungen und des Bauens im Bestand von einem Aufwand von ca. 800.000 € (Kostenschätzung der Planer 764.042,00 €) ausgegangen werden sollte. Als Zuwendung aus dem Landesinvestitionsprogramm wurden 241.485,69 € bewilligt.

Es ist nunmehr abschließend zu beraten und zu beschließen.

Herr Seifert erläutert die Gründe, die für eine Sanierung der Kindertagesstätte sprechen. Ein Neubau der Kindertagesstätte würde Kosten von ca. 2 – 2,5 Mio. Euro verursachen, was derzeit finanziell nicht darstellbar für die Gemeinde Oldendorf ist. Eine Einmietung in die Räumlichkeiten der Julianka-Schule ist politisch schwer durchsetzbar und ebenfalls mit Umbaukosten verbunden. Ein „weiter wie bisher“ ist nur eine kurzfristige Lösung, da der Anbau in Modulbauweise als abgänglich zu betrachten ist. Somit entfallen diese Alternativen.

Da die Gebäudesubstanz der Alten Schule als erhaltenswert eingestuft wurde, spricht dies für eine Sanierung.

Der Umbau des Dorfhauses zur Kindertagesstätte hat sich als unrealistisch herausgestellt, da auch hier mit An- und Umbaumaßnahmen zu rechnen sein muss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Oldendorf beschließt, die „Alte Schule“ zu sanieren und zum 4-zügigen Kindergarten umzubauen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 14: Umplanung der Sportanlagen
 Vorlage: Old/BA/380/2020

Nach Aufgabe des Sportplatzes „Am Reislieth“ soll der TSV Oldendorf seinen gesamten Spielbetrieb auf das Gelände „Haferkamp“ konzentrieren. Auf dem Gelände Haferkamp ist ein Sportplatz genehmigt. Eine Nutzungsänderung ist genehmigungspflichtig.

Die Gemeinde möchte sich hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeiten der Sportanlagen im Außenbereich extern fachlich beraten lassen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sollen untersucht und eine Entscheidungsgrundlage geschaffen werden, um zeitnah eine Lösung herbeizuführen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die externe Beratungs- und Planungsleistung bzgl. der Entwicklung an den Sportanlagen im Außenbereich zu beauftragen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 15: Wahl eines/einer stv. Bauausschussvorsitzenden

Herr Schmitt schlägt für die Wahl eines/einer stellvertretenden Bauausschussvorsitzenden Frau Katja Kruse auf Grund ihrer fachlichen Kompetenz vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 16: Satzung (Nachtrag II) zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Oldendorf
Vorlage: Old/HA/380/2020

Mit der Landesverordnung zur Änderung der Bekanntmachungsverordnung vom 01.09.2020 wurde u.a. der § 6 der Bekanntmachungsverordnung (BekanntVO) in Bezug auf die Veröffentlichungsform **im Internet** geändert. Die Verordnung ist am 29.10.2020 in Kraft getreten.

§ 6 Absatz 2 der BekanntVO wurde wie folgt neu gefasst:

Werden örtliche Bekanntmachungen und Verkündungen im Internet bereitgestellt, ist in der Hauptsatzung innerhalb einer Übergangsfrist bis zum 31. März 2021 der Hinweis aufzunehmen, dass sich jede Person Satzungen und Verordnungen kostenpflichtig zusenden lassen kann und Textfassungen am Sitz der Behörde zur Mitnahme ausliegen oder bereitgehalten werden.

Dementsprechend ist in die Hauptsatzung der Gemeinde Oldendorf der vorgeschriebene Hinweis aufzunehmen.

Mit der Änderung des § 4 Abs. 1 BekanntVO ist es ebenfalls nicht mehr zwingend notwendig, auf die Bekanntmachung im Internet in der Zeitung hinzuweisen. Die Verwaltung schlägt daher vor, diesen Passus in der Hauptsatzung zu streichen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Satzung (Nachtrag II) zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Oldendorf in der vorgelegten Form zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

TOP 17: Mitteilungen und Anfragen

Zu den Mitteilungen des Bürgermeisters wird auf die Anlage 2 des Protokolls verwiesen.

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 18 wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 18 wurde die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

.....
Bürgermeister Helmut Seifert

.....
Maren Sindelar
Protokollführer